

Ausländisches.

Brandenburg.

Letzschin. — Zu dem Selbstmorde des Kassirers des hiesigen Kreditvereins Schimming ist mitzutheilen, daß sich dessen Amtsführung als einwandfrei herausgestellt hat und das Motiv zu der bedauernden That in unliebsamen privaten Verhältnissen zu suchen ist.

Libbenichen. — Hier brannte die dem Koffäten Gustav Krappe gehörige alte Strohscheune nieder. Da der Wind sehr günstig stand, gelang es, die benachbarten Gebäude zu retten und auch das gefährdete Vieh in Sicherheit zu bringen.

Neudamm. — Der ledige Postsekretär a. D. Karl Fink wurde in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Da Fink, der sich hier allgemeiner Werthschätzung erfreute, seit längerer Zeit leidend ist, scheint ihn die Verzweiflung über seine Krankheit zu diesem bedauernden Ausgange getrieben zu haben.

Neuedell. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich hier in der Kroll'schen Dampfmühlmühle. Der verheiratete Müllergeselle Berndt gerieth auf unerklärliche Weise in das Getriebe und wurde einige Male mit herumgeschleudert, ehe man die Mühle zum Stillstand bringen konnte. Der Verunglückte erlitt gefährliche Quetschungen und mehrere Knochenbrüche. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, ihn am Leben erhalten zu können.

Provinz Ostpreußen.

Schemelten. — Beim Angeln in der Gille ist die 13jährige Tochter des Fischers Lindenau ertrunken. Sie litt an Krämpfen und hat bei einem solchen Anfälle ihren Tod gefunden.

Tilsit. — In der Nacht ist das ganze Gehöft des Fleischermeisters Schöpfer in Splittler, das gegenüber dem Kreisfeierabendhause liegt, ein Raub der Flammen geworden.

Wartenburg. — Am Abend erkante hier Feuerlärm. Es brannte nämlich die vier Jahre erbaute Holländer-Windmühle des Herrn Heinig bis auf den Grund nieder. Rentier Tschner von hier hat die frühere v. Knobelsdorff'sche Besingung in Groß-Kleeburg für 132,500 Mark gekauft.

Weslau. — Von der Borslader'schen Begüterung ist das Hauptgut Borslader mit dem Bormert'schen Erbe in einer Größe von zusammen 28 Hufen an den Herrn Kuge für den Preis von 570,000 Mark verkauft worden.

Provinz Westpreußen.

Mehlsack. — Nachdem die Firma Viehle-Königsberg seit fast zwei Jahren Bohrversuche nach Wasser zu einer Wasserleitung angestellt hat, ist es ihr jetzt gelungen, auf einem von der Stadtgemeinde erworbenen Ackerplan in einer Tiefe von mehr als 90 Metern Trinkwasser zu finden. Wie die bakteriologische Untersuchung ergeben hat, ist das Wasser zu Trinkzwecken durchaus geeignet.

Sandhof. — Das Andres'sche Gehöft, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stall, ist vollständig niedergebrannt. Außer einem Schweine ist sämtliches Vieh, ferner sind das ganze Mobiliar und die Wirtschaftssachen mitverbrannt.

Thorn. — Das Schwurgericht verurtheilte den Stellmacher Johann Holz aus Rudak wegen wissenschaftlichen Meineides zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Er schuldete dem Eigentümer Hilbrecht aus Rudak 29,40 M. Gerichtskosten aus einem Verleumdungsprozeß. Da die Zwangsvollstreckung fruchtlos ausfiel, wurde dem Holz der Offenbarungseid auferlegt. Daß er bei Ableistung des Eides Forderungen verschweig, bringt ihn jetzt in's Zuchthaus.

Provinz Pommern.

Aradow. — Der Knecht Otto Levin hat in Aradow Abbau einen Mordversuch gegen das Dienstmädchen seines Herrn begangen. Er ist geflüchtet.

Moffin. — Hier starb nach kurzer Krankheit der Hauptlehrer Franz Michow. Mit ihm ist der letzte Sprößling eines alten Lehrgeschlechts dahingefahren, welches in der Gemeinde Moffin fast ein Jahrhundert hindurch wirkte, denn der Vater und Großvater des Verstorbenen waren an derselben Lehrstelle thätig.

Pryß. — Der königliche Kreisrichter a. D. Rathle hieselbst feierte mit seiner Gattin das Fest der eisernen Hochzeit.

Regenwalde. — In Abwesenheit der Eltern spielte der etwa sechs Jahre alte Sohn des Lehrers Boie in Daberkow bei Daber mit einem geladenen Revolver, der sich entlud. Die Kugel drang dem Knaben ins Gehirn; der Tod trat augenblicklich ein.

Rumelsburg. — Beim Umzuge eines Arbeiters von Falkenberg nach Hanswalde stürzte der Arbeiter Heinrich Lübel aus Hanswalde vom Wagen, ein Rad des schwer beladenen Wagens ging ihm über den Leib, wodurch der Tod sofort eintrat.

Sellin. — Hier hat sich eine Automobilgesellschaft gebildet, welche beabsichtigt, im Sommer von hier aus regelmäßige Fahrten nach den

übrigen rügenischen Badeorten und Ausflugsorten zu unternehmen.

Provinz Posen.

Schwarzau. — Durch eine Gerichtscommission aus Gnesen wurde eine in der Gruft der katholischen Kirche aufgefundenen Kindesleiche festgestellt. Die Section ergab, daß das Kind bei der Geburt gelebt hat. Der Tod ist durch Ersticken eingetreten, da der Mund mit Lappen zugestopft war.

Schwersenz. — Hier wurde untermüthet eine Revision der Stadthauptkasse vorgenommen, wobei große Unterschleife festgestellt wurden. Daraufhin erschloß sich in einem Nebenraum des Rathhauses der Stadtkämmerer Brill. Gegen weitere Beamte der Stadtverwaltung schneidet das Ermittlungsverfahren. Die Höhe der Unterschlagungen ist noch nicht festgestellt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hadersleben. — Die verheiratete schwermüthige Frau des hiesigen Tischlermeisters Müller wurde in der Haderslebener Förde todt aufgefunden. Abends wurde aus der Förde eine andere Leiche befördert. Die Ertrunkene ist ein 30jähriges Fräulein Rahn von hier, das ebenfalls an Schwermuth litt.

Kappeln. — Vor Kurzem entstand auf dem herzoglichen Pachthof von Landloh zu Kopper Feuer. Die große Scheune wurde total eingeäschert. Drei Pferde, 2 Kühe und 2 Starke sowie Kleinvieh kamen in den Flammen um.

Kendsbürg. — Vor Kurzem fiel das 4jährige Kind des Arbeiters Haack, Elefantstraße, in die Wehr und ertrank.

Wesselburen. — Mit dem plötzlich aus dem Leben geschiedenen Gehilfen Justizrath Ersten Staatsanwalt Prahl in Kiel ist auch einer derjenigen Kämpfer hingegangen, die in den Jahren von 1870—71 bei Belfort mitgekämpft haben.

Provinz Schlesien.

Hirschberg. — Vor Kurzem wurde in Grünau, das durch die Feigischen Giftmorde bekannt geworden ist, die Arbeiterfrau Scholz unter dem Verdachte verhaftet, den früheren Kammerarbeiter Wendelin Schäfer vergiftet zu haben. Die Sache liegt hier genau so wie bei den Feigischen Morden: Schäfer war ein alter, alleinlebender, nicht unermöglicher Mann, der zu den Scholz'schen Eheleuten zog, um dort Pflege bis an sein Lebensende zu finden. Eines Tages, kurz nachdem er zu den Scholz'schen Leuten gezogen war, starb er jedoch plötzlich. Vor einigen Wochen wurde die Leiche des Schäfer ausgegraben. Die chemische Untersuchung der Leichentheile hat ergeben, daß in der Leiche große Mengen von Arsenit enthalten waren. Daraufhin wurde Frau Scholz unter dem Verdachte des Giftmordes verhaftet und in das Hirschberger Gerichtsgefängniß eingeliefert. Jedenfalls sieht diese Sache mit den Feigischen Giftmordaffären im Zusammenhang. Die verhaftete Frau Scholz ist eine geborene Feige.

Waldenburg. — Ein schweres Grubenunglück ereignete sich auf dem Gerzoglich Pleß'schen Tiefbauschacht. An einer Arbeitsstelle löste sich das Gestein und verschüttete den Bergmann Rosemann, der nicht lebend mehr geborgen werden konnte.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Halle. — Zwischen einem Referendär und einem Studenten ist in der Dölauer Heide bei Halle a. S. ein Pistolenduell ausgebrochen worden. Der erstere erhielt einen Schuß durch die Leber.

Langensalza. — Als das Fuhrwerk eines Gutsbesizers in Henningsleben auf der Fahrt nach Langensalza begriffen war, scheuten kurz vor dem Ziele die Pferde vor einem vorüberfahrenden Automobils. Der Wagen wurde gegen einen Baum geschleudert und zertrümmert und der Kutscher so schwer verletzt, daß er, kurz nachdem Hilfe gebracht worden war, starb.

Mühlhausen. — Weil ihr Mann den Kauf eines neuen Gutes verweigerte, versuchte sich eine erst seit wenigen Tagen verheiratete Frau zu erhängen. Der Ehemann kam aber zur rechten Zeit hinzu und konnte seine Frau noch abschnneiden, ehe das Leben emflohen war.

Sachsenberg (Waldeck). — Das Fest der goldenen Hochzeit feierten der Gutsbesitzer Dorjefitz und seine Frau Emilie, geb. Schmitt, hier.

Saubach. — Bei einem Geleitertödtete ein Blitzstrahl im Dorfe Saubach die 10jährige Tochter des Landwirthschaftsarbeiters Monert.

Stendal. — Der bereits mit Zuchthaus bestrafte Arbeiter Beder aus Rathenow, der mit Hilfe von Kindern, die er in die Läden schickte, falsche Zweimarkstücke unterzubringen versuchte, wurde hier verhaftet. Man fand bei ihm mehrere falsche Zweimarkstücke und falsche Fünfsigpfennigstücke. Eine telegraphisch veranlaßte Durchsuchung seiner Rathenower Wohnung förderte Gekühnformen für Goldstücke zu Tage.

Torgau. — Der mit Kanalarisationsarbeiten am Neubau des Verwaltungsgebäudes der Eisenbahnbetriebsinspektion Torgau beschäftigte 18jährige Maurer Wiegand wurde verhaftet. Durch den Druck der Erdmassen erlitt er schwere Quetsch-

ungen und innere Verletzungen, die seinen sofortigen Tod herbeiführten. **Uhrleben.** — Neulich brannte ein dem Landtagsabgeordneten Böder gebörender Getreidebiemen vollstänbig nieder.

Rheinland und Westphalen.

Friedenber. — Als der Dampf-Dieselmotorenbesitzer Henze während der Arbeit auf dem Hofe des Rittergutsbesizers Rud. Limberg das Rädertriebwerk, welches sich gestaut hatte, in Ordnung bringen wollte, wurde seine rechte Hand erfaßt und diese sammt dem ganzen Arme furchbar gequetscht. Man brachte den Unglücklichen nach Anlegung eines Nothverbandes ins hiesige Krankenhaus, woselbst ihm die verletzte Hand bis über das Handgelenk amputirt werden mußte.

Ham. — Nahe unserer Stadt kam der zur Jagd fahrende Forstleute Hartmann mit seinem Fahrrad zu Fall, wobei er mit dem Fuß in die offenstehende Sähne seiner geladenen Doppelflinte trat. Beide Augen trafen den Kopf und führten den sofortigen Tod herbei.

Hafenad. — Der 36 Jahre alte Amboschmied Frey Schmidt in dem nahen Hasenaderhammer hat sich auf seinem Schlafzimmer mit seinem Jagdgewehr eine Ladung Schrot in den Mund gejagt, wodurch ihm der Unterkiefer zerschmettert und fast die ganze linke Gesichtshälfte fortgerissen wurde. Kurz vor der That war Schmidt mit der Flinte in dem Hammerwerke von Refflingshaus, wo er arbeitet, gewesen und hatte sich von seinen Kollegen mit den Worten verabschiedet, er wolle sich todtschießen. Obgleich er von mehreren Personen festgehalten wurde, riß er sich los, eilte in seine nahegelegene Wohnung und brachte sich den Schuß bei.

Hammi. — Vor Kurzem gerieth auf dem hiesigen Bahnhof der Bremser Sch. Brademann von hier beim Rangieren zwischen die Puffer zweier Wagen. Er erlitt so starke Quetschungen der Brust, daß er kurze Zeit darauf starb. B. hinterläßt Frau und Kinder.

Koblenz. — Wegen Körperverletzung im Amte ist am 22. Dezember vorigen Jahres vom Landgericht der Aufseher in der Provinzialarbeitsanstalt, Gerhard Corte, zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Er hat in zwei Fällen einen Korrigenden mit dem Säbel erheblich verletzt. Die Revision des Angeklagten, welcher bestritt, als Aufseher ein Beamter zu sein, wurde vom Reichsgericht verworfen.

München-Gladbach. — Der Webstuhlfabrikant Kraus, seine Braut und deren Vater wurden wegen des dringenden Verdachtes der Brandstiftung zum Nachtheil der Versicherungsgesellschaft verhaftet. In der Fabrik waren mehrfach Brände ausgekommen.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Lehrte. — Schmer verunglückt ist auf dem Rangirbahnhof bei Lehrte der 21 Jahre alte Hemmshuhvorleger Sannemann aus Ullme. Derselbe gerieth bei der Ausübung seines Berufs zwischen die Puffer und zog sich eine schwere Quetschung zu. Ob derselbe mit dem Leben davon kommen wird, ist fraglich.

Nienhagen. — Schwere Kopfverletzungen erlitt der Knecht Gerhoff dadurch, daß er infolge Durchgehens der Pferde des von ihm geleiteten Düngersfuhrwerks von diesem geschleudert wurde.

Sulingen. — Der Halbmeier Wilh. Meyer im benachbarten Wardenhausen erlitt von einem Pferde einen derartigen Hufschlag in's Gesicht, daß er nach wenigen Stunden verstarb.

Tarburg. — Dem Kaufmann Juncalans hieselbst, der mit eigener Lebensgefahr einen in der Elbe badenden Mardergerellen am Tode des Ertrinkens rettete, wurde die Rettungsmedaille verliehen.

Verden. — Es starb hier nach langem Krankenlager der Rentier H. S. Badenhop im 81. Lebensjahre. Der Verewigte war lange Jahre Bürgerverordneter-Worfführer.

Königreich Sachsen.

Leipzig. — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den 20jährigen Schuhmachergesellen Otto Raumann von hier, der am 25. März die 28jährige Ehefrau Rogberg, mit der er verlobten Verkehr hatte, erwürgte und dann um 60 Mark beraubte, zum Tode.

Leubnitz. — Durch Erhängen beging kürzlich der 53 Jahre alte verheiratete Viehhändler August Dittreich von hier Selbstmord.

Lobau. — Während eines Gewitters schlug der Blitz in das Liebliche Freiburggut in Ottenhain bei Lobau. Das Feuer griff so schnell um sich, daß das Hauptgebäude nebst den Nebengebäuden eingestürzt wurden.

Neustadt i. S. — Hier wurde an Stelle des Schuldirektors Brenner, der in gleicher Eigenschaft nach Annaberg überfiedelt, der Bürger- schuloberehrer Uhlmann zum Direktor der mittleren Volksschule ernannt.

Dreißdorf. — Der Privatier Richter dahier feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Königreich Bayern.

Paffenhofen. — In einem Gehöft bei Schmahausen in der Holslerbau wurde im vorigen Jahre die Bäuerin Agnes Lindenberger aus

Böhmen ermordet und beraubt aufgefunden. Als der That bringend verdächtig wurde nun der zur Zeit des Mordes als Hopfenpuffer in der Schmahausener Gegend beschäftigt gewesene Korbmacher Christoph Maier von Trofau (Böhmen) verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängniß Mitterfels eingeliefert.

Steinheim. — Bürgermeister Neßlau wurde wegen dringenden Verdachtes, den vor einigen Tagen in seiner Scheune todt aufgefundenen Knecht Maier von Amendingen erschlagen zu haben, verhaftet.

Weiden. — Der dienstälteste bayerische Bürgermeister, Pehlein in Weiden, ist im 85. Lebensjahre und im 55. Dienstjahre gestorben.

Rheinpfalz.

Saßloch. — Hier hat ein betrunkener Arbeitsloser Namens Geibert die Stille des Landwirths Benz, in der er übernachtete, mit seiner Tabakspfeife in Brand gesteckt. Fünf Stüd Vieh sind verbrannt. Geibert hat so schwere Brandwunden erlitten, daß er einige Stunden später starb.

Hauenstein. — Im Verlaufe eines Streites wurde der Zwider Peter Waly von hier vor 14 Tagen durch Messerhiebe lebensgefährlich verletzt. Der Thäter soll der Zwider Rühlmayer sein.

Königreich Württemberg.

Herztingen. — Der hiesige erste Lehrer Deuble feierte das Fest seiner 75jährigen Lehrthätigkeit in hiesiger Gemeinde.

Deheim. — Die Landwirthsleute Matthäus Böhlinger und Maria Anna, geb. Kolb, begingen das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Dwen. — Der verheiratete Gipfer Adam Börner stürzte bei Reparaturarbeiten an einem Wohnhaus von der Leiter herab. Hierbei zog er sich einen Schädelbruch zu, der seinen Tod zur Folge hatte.

Plochingen. — An einer Laderrampe des hiesigen Bahnhofs wurde der verheiratete Stationsarbeiter Bauhmann aus Wendlingen von einer Maschine überfahren und sofort getödtet.

Schramberg. — Im Alter von 53 Jahren starb an Herzleiden Benjamin Mayer, in Firma Mayer'söhne, Uhrenfabrik beim „Rappen“ hier.

Provinz Slesien.

Friedlos. — Hier wurde eine männliche Leiche aus der Fulda gezogen, die bereits stark in Verwesung übergegangen war. Wie festgestellt wurde, handelt es sich um den seit einigen Wochen von hier verschwundenen Arbeiter Grenel. Ob hier Selbstmord vorliegt oder ein Unglücksfall, konnte noch nicht ermittelt werden.

Hanau. — Die Stadtverordneten beschloßen den Bau einer elektrischen Straßenbahn. Den Bau übernimmt die Firma Heder & Co. in Wiesbaden.

Herzfeld. — Aus Anecho in Togo kommt die betäubende Kunde von dem Tode des kaiserlichen Regierungsarztes Dr. Max Martin, der dort im Alter von nur 29 Jahren an Gelenkrheumatismus gestorben ist. Die ganz unerwartet gekommene Todesnachricht des zu den schönsten Hoffnungen berechneten jungen Arztes hat seine hier wohnende Mutter und Geschwister in tiefe Trauer versetzt.

Melfungen. — Zum Bau eines Kreiskrankenhauses hiesige Fabrikant Salgmann in Kapfel 25,000 Mark. Damit erscheint der langgeplante Bau gesichert.

Sachsen-Anhalt.

Laubach. — Dem Rechnungsrath in Pension Georg Koch in Laubach wurde wegen seiner verdienstvollen Forschungen auf dem Gebiete der Moose von der Universität Gießen der Charakter als Ehrendoctor verliehen.

Weisena. — Letztes hängte sich im Scherze die 14jährige Tochter des Fabrikarbeiters Lehmeitner am Fensterreuz auf, um ihre jüngere Schwester zu erschrecken. Das Mädchen brachte aber die Schlinge nicht mehr auf; als die betheiligte Mutter die Schlinge durchschnitt, war die Strangulation aber eine derartige, daß der Tod der Unglücklichen bald darauf eintrat.

Mecklenburg.

Grabow. — In der Nacht schlug der Blitz in den Viehstall des Erbpächters Hoppe in Voltnig. Das Feuer griff sehr schnell um sich und legte das Gebäude in Asche.

Rbstad. — Der Segelnäher Hermann Roland ist seit 50 Jahren im Geschäft des Herrn J. Evert und seiner Vorgänger, der Herren Pust, thätig.

Strelitz. — Seine goldene Hochzeit feierte das Lehrer Richter'sche Ehepaar in Goldenbaum. Pastor Warnke-Grünow segnete das Paar ein.

Oldenburg.

Oberlandesgerichtsraths Burloge zum Reichsgerichtsrath ist jetzt vollzogen, obwohl vor einigen Wochen Burloge die erste Nachricht in der „Röln. Volkstg.“ mit der Mittheilung demontirte, ihm sei von der erfolglosen Berufung nichts bekannt.

Die Bäderei Havertamp in der

Grab.



— „Das Haus, das Sie mir verkauften, ist so feucht, daß überall Schwämme herunwachsen!“
— „Ja, sollten um den Preis Orangen und Zitronen blühen?“

Haarenstrafe kann auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

Großherzogthum Baden.

Lahr. — Sergeant Wedauf vom hiesigen Infanterie-Regiment hat im März d. Js. mit Herrn Regierungsrath Methner den Klimmstielgitarre bestiegen und als erster deutscher Unteroffizier die 6010 M. über dem Meer liegende Spitze erreicht.

Mannheim. — Beim Verlegen der Rohre zum Wasserwerk wurde der 42 Jahre alte verheiratete Tagelöhner Wilhelm Raubies von Erdmassen getödtet.

Harmerbach. — Hier fiel der 66jährige Ch. Schwarz in den Harmerbach und ertrank.

Triber. — Der Lokomotivführer Arnold brach auf der Raschschubmaschine eines aus dem Großhaldetunnel in Station einfallenden Güterzuges plötzlich, vom Herzschlage getroffen, zusammen und war sofort todt.

Elßa-Lothringen.

Mühlhausen. — Eine auffallend hohe Strafe erkannte das Schöffengericht dem Redakteur Martin von der „Mühlhauser Volkszeitung“ zu, nämlich 2 Monate Gefängniß, außer den üblichen Nebenbefugungen: Kosten und Urtheilsverfälligung in den Blättern. Er hatte den Pfarrer Dufriere von Hünningen fälschlich beschuldigt, ein Verbrechen verübt zu haben.

Saaralben. — Ein, wenn auch nicht besonders rühmliches, so doch seltenes Jubiläum feierte der 50jährige Heinrich Dettweiler vor dem hiesigen Schöffengericht. Er hat nämlich nicht nur 50 Lebensjahre hinter sich, das wäre nichts Außergewöhnliches, sondern er wurde auch zum 50. Mal bestraft, und zwar zu 2 Wochen Haft wegen Bettel.

Freie Städte.

Bremen. — Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger verließ wegen müthiger Rettungsthaten anlässlich der „Berlin“-Katastrophe die große goldene Medaille dem Kapitän Geradus Jansen und dem Seemann Sperling beide in Hoel van Holland. Aht andere Retter erhielten die kleine goldene bezw. die große silberne Medaille.

In der Communalwahl wurde Gustav Rasmow, Chef der Mannheimer Bremer Petroleumgesellschaft mit 72 Stimmen gewählt.

Pastor Dr. Lippius, der Nachfolger Rathhoffs, tritt nach langem Schwanken vom Amt zurück.

Luxemburg.

Wilmelingen. — Der in den sechziger Jahren stehende Rentner G. Kingle hat sich, anscheinend in einem Unfall von Geistesgestörtheit, durch einen Revolverstoß getödtet.

Oesterreich-Ungarn.

Krakau. — Kürzlich feuerte der Eisenbahnbrückenmeister Andreas Czedyt gegen seine 15-jährige Tochter drei Revolverkugeln ab und verletzte sie tödtlich. Dann tödtete er sich selbst durch einen Schuß in die Schläfe. Czedyt hatte seine eigene Tochter seit längerer Zeit mit Liebesanträgen verfolgt. Als seine Frau hiervon erfuhr, wollte sie das Mädchen aus dem Hause geben. Ehe dies geschehen konnte, vollführte der Vater die schreckliche That.

Lemberg. — Der Vertreter der Ruthenen im Landesaussschuße, Landtagsabgeordneter Glitbut, ist hier gestorben.

Prag. — Zum Dr. phil. promovirte an der Züricher Universität Fräulein Elise Hanel von hier. Ihr Hauptfach ist Zoologie.

Salzburg. — Der hier im 80.

Lebensjahre verstorbenen Fürst Carl Ludwig Wilhelm Leopold zu Hohenlohe-Langenburg war der ältere Bruder des kaiserlichen Statthalters in Elßa-Lothringen, Fürsten Hermann Hohenlohe, der nun alle seine Geschwister verloren hat.

Kelmer (Ungarn). — Der hiesige Postbote Josef Peiß wurde auf dem Heimwege vom Putzhofer Postamt, von wo er die für seine Gemeinde bestimmten Postsendungen abholte, auf der Landstraße von Wölfen überfallen und buchstäblich aufgefressen.

Schweiz.

St. Gallen. — In Bühl bei Tübach ist um Mitternacht das große Bauernhaus sammt Scheune des Landwirths vollständig niedergebrannt. Die Hausbewohner konnten nur das nackte Leben retten.

Wattwil. — Ein junger Mann namens Emil Hartmann wurde beim Aufspringen auf den Zug heruntergeschleudert und erdrückt. Er war sofort todt.

Die Deutsche Hausfrau für Juli.

DIE DEUTSCHE HAUSFRAU
MODERNES JOURNAL
Monatsschrift für die DEUTSCHEN FRAUEN AMERIKAS

Mit einer „Ferienreise durch das Moselthal“ ertrudt Die Deutsche Hausfrau für Juli ihre Leserinnen und zwar bietet diese hübsche Reise-Schilderung in Wort und Bild viel des Interessanten für Jeden, dem die Heimath noch warm aus Herz gewachsen ist. Die Illustrationen sind besonders gut gelungen und zeigen Bad Embs, Trarbach, die Ehrenburg bei Brodenbach, Zell, Cond Cochern und andere Sehenswürdigkeiten des herrlichen Moselthales in ihrer natürlichen Schönheit. Gerade durch diese lebhaften Schilderungen der alten Heimath befestigt sich diese interessante Monatschrift für die deutschen Frauen Amerikas in den Herzen ihrer Leserinnen. Das herrliche Fest bringt auch ferner Viel zur Unterhaltung seiner Leserinnen, darunter mehrere kurze Novellen, Rathschläge zur Hausführung, Handarbeiten, Vorschläge zur Kleidung für Jung und Alt, Rezepte zum Einmachen von Wein und Liqueur, und im Uebrigsten Obst und Rüben, wie zur Herstellung einer Fülle von kurzen Rathschlägen aller Art, wie sie eben der Hausfrau zu jeder Zeit willkommen sind. Eine fortlaufende Erzählung hat zum Hintergrunde die Zeit Napoleons, die von jeder für jeden Deutschen besonders anziehend gewesen ist. Allen neu hinzutretenden Abonnenten werden die vorher erschienenen Abschnitte der Erzählung kostenfrei zugestellt. Abonnements können zu jeder Zeit erfolgen und werden von dem Herausgeber dieses Blattes entgegengenommen. Der Preis beträgt nur 50 Cents das Jahr, in Anbetracht des Gehobenen ein sehr geringer, wovon sich Jeder aus einer Probenummer überzeugen kann, die in der Office dieses Blattes unentgeltlich erhältlich ist. An auswärtige Leser senden wir eine solche wenn für Porto 2 Cents eingeliefert wird.